



**ZWISCHENBERICHT ZUM 1. QUARTAL  
GESCHÄFTSJAHR 2004/2005**

**1. Oktober 2004 bis 31. Dezember 2004**

**WINCOR**  
**NIXDORF**  
EXPERIENCE MEETS VISION.

# Kennzahlen

- 01 Highlights
- 02 Geschäftsentwicklung
- 06 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 07 Konzern-Bilanz
- 08 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 09 Entwicklung des Eigenkapitals
- 10 Anhang inklusive Segmente

	1. Quartal 2005 <sup>1)</sup>	1. Quartal 2004 <sup>2)</sup>	Veränderung
<b>Ergebnisrechnung (Mio. €)*</b>			
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>455,1</b>	<b>389,8</b>	<b>16,8 %</b>
davon Banking	259,3	233,4	11,1 %
davon Retail	195,8	156,4	25,2 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>131,1</b>	<b>119,8</b>	<b>9,4 %</b>
<i>Bruttoergebnis in % vom Umsatz</i>	28,8 %	30,7 %	–
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>-17,3</b>	<b>-15,8</b>	<b>9,5 %</b>
<i>Forschungs- und Entwicklungskosten in % vom Umsatz</i>	3,8 %	4,1 %	–
<b>Vertriebs- und Verwaltungskosten**</b>	<b>-79,3</b>	<b>-76,2</b>	<b>4,1 %</b>
<i>Vertriebs- und Verwaltungskosten in % vom Umsatz</i>	17,4 %	19,5 %	–
<b>Operatives Ergebnis (EBITA)***</b>	<b>34,5</b>	<b>27,8</b>	<b>6,7</b>
<i>EBITA in % vom Umsatz</i>	7,6 %	7,1 %	–
davon Banking	25,5	22,0	3,5
<i>in % vom Umsatz Banking</i>	9,8 %	9,4 %	–
davon Retail	9,0	5,8	3,2
<i>in % vom Umsatz Retail</i>	4,6 %	3,7 %	–
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und Lizenzen</b>	<b>6,4</b>	<b>5,5</b>	<b>0,9</b>
<b>EBITDA</b>	<b>40,9</b>	<b>33,3</b>	<b>7,6</b>
<i>EBITDA in % vom Umsatz</i>	9,0 %	8,5 %	–
<b>Periodenergebnis</b>	<b>12,6</b>	<b>10,5</b>	<b>2,1</b>
<i>Periodenergebnis in % vom Umsatz</i>	2,8 %	2,7 %	–
<b>Periodenergebnis vor Carve-out</b>	<b>17,9</b>	<b>14,0</b>	<b>3,9</b>

## Cashflow (Mio. €)

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	64,6	79,0	-14,4
---	------	------	-------

	31.12.2004	30.9.2004	Veränderung
<b>Bilanzkennzahlen (Mio. €)</b>			
<b>Working Capital</b>	<b>169,2</b>	<b>183,3</b>	<b>-14,1</b>
<i>in % vom Umsatz (auf Jahresbasis umgerechnet)</i>	9,3 %	11,8 %	–
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>186,3</b>	<b>233,6</b>	<b>-47,3</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>208,2</b>	<b>194,0</b>	<b>14,2</b>

## Human Resources

Mitarbeiter	6.287	6.114	173
-------------	-------	-------	-----

<sup>1)</sup> 1.10. – 31.12.2004 <sup>2)</sup> 1.10. – 31.12.2003

\*) vor den Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out

\*\*) inklusive sonstige Erträge und Aufwendungen und Beteiligungsergebnis

\*\*\*) Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Amortisation von Produkt-Know-how

# Geschäfts- entwicklung

## Sehr guter Verlauf des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2004/2005

### Umsatz:

Plus 16,8 % (bereinigt um Wechselkurseffekte: Plus 19,2 %)

### Operatives Ergebnis (EBITA):

Plus 24 %

Geschäftsausweitung in  
Wachstumsmärkten/Weiterer  
Rückgang in Deutschland

Solutions-/Services-Geschäft  
ausgeweitet

## Prognosen für das Gesamt- geschäftsjahr erhöht

Nachhaltiges Wachstum setzt sich fort

Umsatz wächst voraussichtlich um 10 %

Anstieg des operativen Ergebnisses  
(EBITA) um 12 % erwartet

# Wichtige Ereignisse

## Erfolg auch in neuen Geschäftsfeldern

Wincor Nixdorf überträgt sein Know-how weiter in neue Anwendungsfelder. So bestellte die Bundesagentur für Arbeit Geldautomaten, um damit Leistungen bar auszuzahlen. Cardpoint, einer der großen unabhängigen Betreiber von Geldautomaten in Großbritannien, setzt zukünftig Wincor Nixdorf-Geldautomaten für sein neues Off-Premise Geldautomaten-Netzwerk (Installation z. B. in Gaststätten, Tankstellen, Supermärkten) auch in Deutschland ein. Darüber hinaus baut Wincor Nixdorf das Geschäft mit internationalen Postunternehmen weiter aus. Ein Beispiel ist die taiwanische Post, die ihren Kunden zukünftig an Geldautomaten von Wincor Nixdorf SB-Dienstleistungen rund um die Uhr in ihren Filialen zur Verfügung stellt.

## Fachmesse Wincor World als internationales Branchenereignis etabliert

„Vision at work“ – so lautet der Titel für die diesjährige Wincor World, die vom 25. bis 27. Januar 2005 in Paderborn stattfindet. Auf einer Ausstellungsfläche von 7.500 Quadratmetern präsentiert Wincor Nixdorf gemeinsam mit 70 Partnern zukunftsfähige Produkte, Lösungen, Consulting- und Serviceleistungen für Handelsunternehmen und Banken. Neben der Ausstellung erwarten die Besucher ein Workshop- und Vortragsprogramm, das Experten Know-how für das tägliche Geschäft liefert, sowie zwei Symposien mit Zukunftsthemen des Banken- und Handelsgeschäftes. In das umfangreiche Vortragsprogramm integriert ist der Innovationstag zum Thema „Zukunft des Filialvertriebs“, in Kooperation mit der Börsen-Zeitung und dem Fraunhofer Institut.

## Präsenz in Wachstumsregionen verstärkt

Bei der Internationalisierung seiner Aktivitäten profitiert Wincor Nixdorf vom volkswirtschaftlichen Aufstieg der Wachstumsregionen und von der Expansion großer internationaler Kunden in diesen Regionen. Wird zunächst die Präsenz über Partner in einzelnen Ländern erreicht, so folgt mit zunehmender Geschäftsausweitung der ergänzende Aufbau eigener Ressourcen. Dies ermöglicht, die landesspezifischen Anforderungen von Partnern und Kunden schneller und präziser in maßgeschneiderte Lösungen umzusetzen. Dieser Leitlinie für die internationale Ausweitung folgend gründete Wincor Nixdorf in Hongkong eine weitere Tochtergesellschaft, die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2004/2005 ihre Geschäftstätigkeit aufnahm. Für den weiteren Ausbau der bisher bereits sehr erfolgreichen Aktivitäten in Russland öffnete im November 2004 eine Repräsentanz in Moskau ihre Tore. Im russischen Markt sieht sich Wincor Nixdorf im Geschäft mit Banken ebenso wie mit Handelsunternehmen in einer guten Ausgangsposition für die Zukunft. So gehören zum Beispiel bereits 350 der insgesamt 1.300 russischen Banken zum Kundenkreis des Unternehmens.

# Geschäftsentwicklung im Zeitraum 1. Oktober 2004 bis 31. Dezember 2004

## Wirtschaftliches Umfeld

### Weltwirtschaftliche Entwicklung

Im Berichtszeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2004 zeigte die weltwirtschaftliche Entwicklung weiterhin positive Tendenzen. Motor des globalen Wachstums ist nach wie vor die Wirtschaft der USA, die zwar nicht die höchste Wachstumsrate aufweist, aber mit Abstand das größte Gewicht in der Welt hat. Für Asien und Europa wurde die wirtschaftliche Situation und Entwicklung positiv beurteilt. Der Wert des Euro gegenüber dem US-Dollar kletterte auf weitere Höchstmarken.

### Entwicklung in den Branchen Banken und Handel

Vor diesem Hintergrund setzten sich auch im Berichtsquartal die bisherigen Entwicklungstrends bei Banken und Handelsunternehmen fort. Sie führen zu Investitionen in mehr Effizienz, Produktivität und Verbraucherfreundlichkeit vor allem in den wirtschaftlich etablierten Regionen und zu lokaler Geschäftsausweitung und internationaler Expansion der Aktivitäten in Wachstumsregionen.

## Geschäftsverlauf Konzern

### Umsatz und Ergebnis

Der Konzern steigerte im ersten Quartal 2004/2005 den Umsatz um 16,8 % auf € 455,1 Mio. (i. V. € 389,8 Mio.). Bereinigt um Wechselkurseffekte zwischen dem Euro und dem US-Dollar ergibt sich ein Umsatzwachstum von 19,2 %. Das außerordentlich starke Wachstum des Umsatzes im ersten Quartal ist neben einer insgesamt sehr positiven Geschäftsentwicklung des Konzerns auf ein starkes Wachstum im Segment Retail zurückzuführen.

Die Bruttomarge des Umsatzes vor Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out ging gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,9 Prozentpunkte auf 28,8 % zurück (i. V. 30,7 %). Dies ist im Wesentlichen auf den überproportionalen Anstieg des Retail-Geschäftes am Gesamtgeschäft zurückzuführen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um € 1,5 Mio. auf € 17,3 Mio. (i. V. € 15,8 Mio.) und lagen somit 9,5 % über dem Wert des Vergleichsquartals im Vorjahr. Die F&E-Quote belief sich auf 3,8 % (i. V. 4,1 %).

Durch die Senkung der Vertriebs- und Verwaltungskostenquote um 2,1 Prozentpunkte auf 17,4 % (i. V. 19,5 %) konnte der Rückgang der Bruttomarge mehr als kompensiert werden. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich im ersten Quartal auf € 79,3 Mio. (i. V. € 76,2 Mio.). Damit entwickelten sich die Vertriebs- und Verwaltungskosten stark unterproportional zum Umsatz. Die positiven Effekte aus dem konzernweiten Programm „Prolmprove“ zur Steigerung der Produktivität setzten sich damit weiter fort.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres stieg das operative Ergebnis EBITA vor Abschreibungen auf Produkt-Know-how um € 6,7 Mio. (+24,1 %) auf € 34,5 Mio. (i. V. € 27,8 Mio.). Die Umsatzrendite verbesserte sich damit um 0,5 Prozentpunkte auf 7,6 % (i. V. 7,1 %).

Das Periodenergebnis vor Carve-out-Aufwendungen stieg auf € 17,9 Mio. (i. V. € 14,0 Mio.). Darin drückt sich eine deutlich gestärkte Ertragskraft des Konzerns aus.

### Cashflow

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2004/2005 entwickelte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfreulich positiv und lag bei € 64,6 Mio. (i. V. € 79,0 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahresquartal war der Cashflow jedoch erwartungsgemäß € 14,4 Mio. niedriger. Einem Anstieg des EBITDA stand ein geringerer Abbau des Working Capital gegenüber, so dass der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit unter dem Vorjahresniveau blieb.

Der für die Investitionstätigkeit verwendete Cashflow in Höhe von € 16,5 Mio. zeigte mit € 10,9 Mio. eine durch Akquisitionstätigkeit

geprägte Mittelverwendung. Diese beinhaltete neben Schlusszahlungen für Datalect Group Ltd., Perivale, Middlesex, Großbritannien, und Wincor Nixdorf Systèmes Bancaires S.A.S., Plaisir, Frankreich, im Wesentlichen den Erwerb der restlichen Anteile der Wincor Nixdorf Oy, Espoo, Finnland.

Der Cashflow aus Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrug € 5,6 Mio. Davon entfielen € 2,0 Mio. auf Schutzrechte und Lizenzen und € 3,6 Mio. auf Sachanlagen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelzufluss von € 9,4 Mio., der im Wesentlichen auf der Außenfinanzierung einer Auslandsgesellschaft beruhte. Im Vorjahr betrug die Mittelverwendung für Finanzierungstätigkeit € 21,3 Mio. Hauptsächlich wurde dieser Betrag für die Rückzahlung aus der Kapitalrücklage an die Gesellschafter und die Aufnahme eines Konsortialdarlehens verwandt.

### **Entwicklung in den Regionen**

In der Region Europa (ohne Deutschland) stiegen die Umsatzerlöse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres um 30,3 % auf € 260,5 Mio. (i. V. € 199,9 Mio.). Deutliche Beiträge dafür leistete auch die anhaltende Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in der Wachstumsregion Osteuropa. Insgesamt erhöhte sich damit der auf die Region Europa (ohne Deutschland) entfallende Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns auf 57,2 % (i. V. 51,3 %).

In Deutschland blieb der Umsatz während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres bei rückläufigem Banken- und zurückhaltendem Handelsgeschäft deutlich unter dem Vorjahreswert und fiel um 8,4 % von € 125,8 Mio. auf € 115,2 Mio. zurück. Deutschland trug 25,3 % (i. V. 32,3 %) zum Gesamtumsatz bei.

In der Region Amerika stiegen die Umsatzerlöse in US-Dollar während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres um 44,8 %. Umgerechnet

in Euro erhöhten sich die Umsätze um 30,3 % auf € 29,7 Mio. gegenüber € 22,8 Mio. in der gleichen Vorjahresperiode. Am Wachstum hatte ein sehr gutes IT-Services-Geschäft im amerikanischen Bankenmarkt entscheidenden Anteil.

In der ebenfalls dem US-Dollar-Raum zuzurechnenden Region Asien/Pazifik/Afrika erhöhten sich die Umsätze auf US-Dollar-Basis um 31,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Umgerechnet in Euro stiegen die Umsätze um 20,2 % gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres auf € 49,7 Mio.

### **Geschäftsverlauf der Segmente**

Die Geschäftsentwicklung im Segment **Banking** führte im ersten Quartal des Geschäftsjahres zu einem zweistelligen Umsatzwachstum von 11,1 % auf € 259,3 Mio. (i. V. € 233,4 Mio.). Neben dem soliden Wachstum im Produktgeschäft ist das deutliche Wachstum des Banking-Dienstleistungsgeschäftes in Nordamerika und Großbritannien als wesentlicher Grund zu nennen. Das EBITA erreichte im ersten Quartal € 25,5 Mio. und stieg damit um € 3,5 Mio. (+15,9 %) gegenüber dem Vorjahresquartal.

Das Segment **Retail** verzeichnete im ersten Quartal des Geschäftsjahres ein Umsatzwachstum von 25,2 % auf € 195,8 Mio. (i. V. € 156,4 Mio.). Dieses starke Wachstum ist auf außerordentliche Effekte zurückzuführen, die sich im britischen Markt infolge der anstehenden Umstellung auf den neuen internationalen Sicherheitsstandard für den bargeldlosen Zahlungsverkehr ergaben (EMV; vorangetrieben von Europay, MasterCard und Visa). Die Umstellung veranlasste Handelshäuser, ihre Investitionen vorzuziehen und begünstigte das Geschäft von Wincor Nixdorf in besonderem Maße, da das Unternehmen zeitgerecht eine Lösung für die schnelle und sichere Abwicklung von Transaktionen bereitgestellt hatte. Das EBITA stieg im ersten Quartal um € 3,2 Mio. (+55,2 %) auf € 9,0 Mio.

### Entwicklung nach Geschäftsarten

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres stiegen die Umsatzerlöse aus dem Produktgeschäft um 9,7 % auf € 273,5 Mio. (i. V. € 249,4 Mio.). Die Umsatzerlöse aus dem Solutions-/Services-Geschäft stiegen um 29,3 % auf € 181,6 Mio. (i. V. € 140,4 Mio.) und bestätigten damit den positiven Trend.

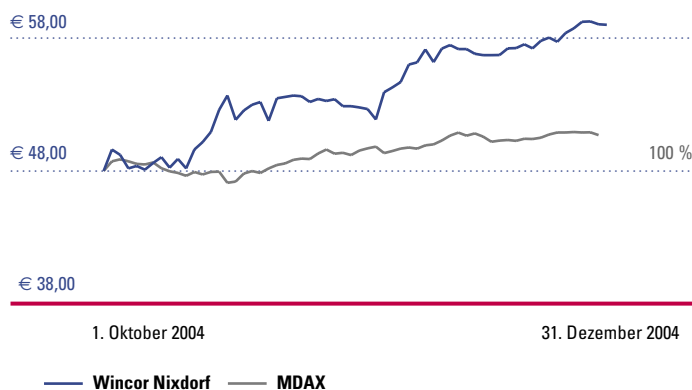
Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Solutions-/Services-Geschäft am Gesamtgeschäft erhöhte sich auf 39,9 % (i. V. 36,0 %), entsprechend ging der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Produktgeschäft auf 60,1 % (i. V. 64,0 %) zurück.

### Mitarbeiter

Im ersten Quartal erhöhte sich die Anzahl der Konzernmitarbeiterinnen und -mitarbeiter um 173 auf 6.287. Der Personalaufbau diente dem weiteren Aufbau des Service-Geschäftes und der internationalen Expansion des Konzerns in Wachstumsmärkten.

## Aktie/Investor Relations

### Entwicklung der Wincor Nixdorf-Aktie und des MDAX im Berichtszeitraum



### Daten zur Kursentwicklung

Eröffnungskurs (Xetra) 1. Oktober 2004	€ 48,00
Höchstkurs Oktober bis Dezember 2004 (Xetra)	€ 59,50
Tiefstkurs Oktober bis Dezember 2004 (Xetra)	€ 47,31
Schlusskurs (Xetra) 30. Dezember 2004	€ 59,25
Marktkapitalisierung am 30. Dezember 2004	€ 980,1 Mio.

Der deutsche Aktienmarkt erholte sich im letzten Quartal des Kalenderjahres 2004 vor dem Hintergrund von leichten Zuwächsen der deutschen Wirtschaft bei Produktion und Aufträgen zum Jahresende. Im Berichtszeitraum entwickelte sich die Aktie der Wincor Nixdorf AG sehr positiv und verzeichnete einen Wertzuwachs von 23,4 %, während der Vergleichsindex MDAX um 7,2 % stieg.

### Investor Relations

Im abgelaufenen Quartal nahmen mit Morgan Stanley (20. Oktober 2004) und ABN AMRO (21. Oktober 2004) zwei weitere namhafte Research-Häuser die Coverage von Wincor Nixdorf auf.

Am 18. November 2004 wurde bekannt gegeben, dass mit Ende der Lock-Up-Frist (6 Monate ab Börsengang) ein Teilverkauf von Aktien (rund 2,1 % des Grundkapitals) aus dem Bestand des Managements getätigt wurde, um Darlehen, die zum Erwerb von Aktien gedient hatten, zurück zu führen.

Als Hauptaktionäre waren zum Ende des Berichtszeitraums Kohlberg Kravis Roberts & Co. L. P. mit 30,5 % sowie Goldman Sachs Capital Partners mit 7,6 % der Aktien an Wincor Nixdorf beteiligt. Nach Definition der Deutsche Börse sind demnach 61,9 % der Aktien der Wincor Nixdorf AG dem Freefloat zuzurechnen.

Auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt/Main (im November), auf Analystenkonferenzen (u. a. im Dezember), sowie auf Roadshows präsentierte und erläuterte der Vorstand in Gesprächen mit Investoren unter anderem das Geschäftsmodell, die zukünftige Strategie und das Wachstumspotenzial des Unternehmens.

## Ausblick

Für das Jahr 2005 rechnen Forschungsinstitute mit verringertem, aber immer noch hohem Wachstumstempo der Weltwirtschaft in den etablierten Märkten und besonders in den Wachstumsregionen. Insofern können die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen als relativ günstig bewertet werden.

Vor diesem Hintergrund sieht Wincor Nixdorf gute Voraussetzungen für beträchtliches weiteres Wachstum in seinem internationalen Geschäft. Dies und der sehr gute Start in das neue Geschäftsjahr 2004/2005 bestärken Wincor Nixdorf in seiner Erwartung, die ursprünglich genannten Wachstumsquoten für das Gesamtgeschäftsjahr übertreffen zu können. Dabei wird sich das außerordentlich starke Wachstum des Segmentes Retail aus dem ersten Quartal nicht fortsetzen. Wincor Nixdorf erhöht daher die Prognose für das Umsatzwachstum des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr von 7 % auf 10 % und die Prognose für das Wachstum des operativen Ergebnisses (EBITA) von 8 % auf 12 %.

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1. Quartal 2005 <sup>1)</sup>	1. Quartal 2004 <sup>2)</sup>
	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>455.147</b>	<b>389.842</b>
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-332.680	-275.788
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>122.467</b>	<b>114.054</b>
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	-17.294	-15.753
5. Vertriebs- und Verwaltungskosten	-78.131	-75.440
6. Sonstige betriebliche Erträge	611	90
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.733	-1.320
8. Beteiligungsergebnis	0	413
<b>9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>25.920</b>	<b>22.044</b>
10. Finanzergebnis	-5.098	-5.686
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>20.822</b>	<b>16.358</b>
12. Steuern	-8.121	-5.873
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>12.701</b>	<b>10.485</b>
14. Fremdanteile	-106	-5
<b>15. Periodenergebnis</b>	<b>12.595</b>	<b>10.480</b>
<b>Anzahl der Aktien für Berechnung Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie (in Tsd. Stück)</b>	<b>16.542</b>	<b>14.027</b>
<b>Anzahl der Aktien für Berechnung Verwässertes Periodenergebnis je Aktie (in Tsd. Stück)</b>	<b>16.559</b>	<b>14.027</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>0,76</b>	<b>0,75</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>0,76</b>	<b>0,75</b>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>12.595</b>	<b>10.480</b>
Abschreibung Produkt-Know-how	8.625	5.779
Rechnerischer Steuereffekt	-3.364	-2.254
<b>Periodenergebnis vor Carve-out</b>	<b>17.856</b>	<b>14.005</b>
<b>Anzahl der Aktien für Berechnung Periodenergebnis vor Carve-out je Aktie (betriebswirtschaftlich in Tsd. Stück)</b>	<b>16.542</b>	<b>16.542</b>
<b>Periodenergebnis vor Carve-out je Aktie (in €)</b>	<b>1,08</b>	<b>0,85</b>

<sup>1)</sup> 1. Oktober 2004 – 31. Dezember 2004

<sup>2)</sup> 1. Oktober 2003 – 31. Dezember 2003

# Konzern-Bilanz

## Aktiva

	31. Dezember 2004		30. September 2004	
	T€	T€	T€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	410.471		418.694	
<b>II. Sachanlagen</b>	98.135		100.389	
<b>III. Finanzanlagen</b>	208	508.814	233	519.316
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>	225.262		234.958	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	270.550		259.968	
<b>III. Wertpapiere</b>	20.502		26.674	
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	114.775	631.089	64.788	586.388
<b>C. Latente Steuern</b>		23.057		23.002
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		13.543		14.809
<b>Bilanzsumme</b>		1.176.503		1.143.515

## Passiva

	31. Dezember 2004		30. September 2004	
	T€	T€	T€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>		208.234		194.015
<b>B. Anteile in Fremdbesitz</b>		3.186		4.520
<b>C. Rückstellungen</b>		242.995		245.653
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Finanzierung	321.541		325.082	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.490		39.503	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225.897		197.975	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	96.582	670.510	85.173	647.733
<b>E. Latente Steuern</b>		8.401		4.553
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		43.177		47.041
<b>Bilanzsumme</b>		1.176.503		1.143.515

# Konzern-Kapitalflussrechnung

	3 Monate 2005 <sup>1)</sup>	3 Monate 2004 <sup>2)</sup>
	T€	T€
<b>EBITA</b>	<b>34.545</b>	<b>27.823</b>
Abschreibung auf gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen und auf Sachanlagen	6.371	5.447
<b>EBITDA</b>	<b>40.916</b>	<b>33.270</b>
Zinsaufwand/-ertrag und sonstiger finanzieller Aufwand/Ertrag	-5.098	-5.686
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.121	-5.873
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	17	-31
Zunahme der Rückstellungen	1.137	6.967
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.291	-2.286
Abnahme des Working Capital	22.610	47.590
Abnahme der sonstigen Positionen des Netto-Umlaufvermögens	9.870	5.078
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>64.622</b>	<b>79.029</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	375	128
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	29	4.898
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	1.158
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-2.016	-164
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-4.013	-4.053
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-10.890	-500
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	-4	-726
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-16.519</b>	<b>741</b>
Auszahlungen an Gesellschafter	0	-160.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	7.000	140.831
Einzahlungen/Auszahlungen auf Grund von sonstigen Finanzierungsvorgängen	2.395	-2.112
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>9.395</b>	<b>-21.281</b>
<b>Veränderung der Liquidität</b>	<b>57.498</b>	<b>58.489</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-746	-319
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0	156
Finanzmittelfonds Stand 1. Oktober	51.080	-2.103
<b>Finanzmittelfonds Stand 31. Dezember</b>	<b>107.832</b>	<b>56.223</b>

<sup>1)</sup> 1. Oktober 2004 – 31. Dezember 2004

<sup>2)</sup> 1. Oktober 2003 – 31. Dezember 2003

# Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Gewinn- rücklagen	Neube- wertungs- rücklage	Rücklage für eigene Anteile	Sonstige Konsoli- dierungs- rücklagen	Bilanz- gewinn/ -verlust	Wäh- rungs- differenz	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand 30. September 2003</b>	<b>14.061</b>	<b>269.143</b>	<b>7.062</b>	<b>57</b>	<b>-1.011</b>	<b>-28.195</b>	<b>-39.364</b>	<b>-5.488</b>	<b>216.265</b>
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung IFRS 3	0	0	0	0	0	193	0	0	193
<b>Stand 1. Oktober 2003</b>	<b>14.061</b>	<b>269.143</b>	<b>7.062</b>	<b>57</b>	<b>-1.011</b>	<b>-28.002</b>	<b>-39.364</b>	<b>-5.488</b>	<b>216.458</b>
Ergebnis (nach Fremdanteilen)	0	0	0	0	0	0	10.480	0	10.480
Ausschüttungen	0	-160.000	0	0	0	0	0	0	-160.000
Übrige Veränderungen	0	0	538	0	0	0	-1.835	0	-1.297
Währungskursänderungen	0	0	0	0	0	0	0	-2.835	-2.835
<b>Stand 31. Dezember 2003</b>	<b>14.061</b>	<b>109.143</b>	<b>7.600</b>	<b>57</b>	<b>-1.011</b>	<b>-28.002</b>	<b>-30.719</b>	<b>-8.323</b>	<b>62.806</b>
<b>Stand 1. Oktober 2004</b>	<b>16.542</b>	<b>168.289</b>	<b>7.021</b>	<b>241</b>	<b>0</b>	<b>-32.461</b>	<b>41.414</b>	<b>-7.031</b>	<b>194.015</b>
Ergebnis (nach Fremdanteilen)	0	0	0	0	0	0	12.595	0	12.595
Übrige Veränderungen	0	129	708	3.731	0	0	-2.859	0	1.709
Währungskursänderungen	0	0	0	0	0	0	0	-85	-85
<b>Stand 31. Dezember 2004</b>	<b>16.542</b>	<b>168.418</b>	<b>7.729</b>	<b>3.972</b>	<b>0</b>	<b>-32.461</b>	<b>51.150</b>	<b>-7.116</b>	<b>208.234</b>

# Erläuternde Anhangangaben inklusive Segmente

## Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernzwischenbericht der Wincor Nixdorf AG wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) und den Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Für diesen Zwischenbericht, der nach den Vorschriften des IAS 34 Interim Financial Reporting erstellt wurde, gelten die gleichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und Berechnungsmethoden wie für den Konzernjahresabschluss zum

30. September 2004. Eine Darstellung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2004 erläutert.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 sind neben der Wincor Nixdorf AG als Mutterunternehmen grundsätzlich alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Wincor Nixdorf AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 Prozent der Anteile oder Stimmrechte gehören.

## Segmentbericht nach Geschäftsfeldern

	<b>Banking</b>	<b>Retail</b>	<b>Konzern</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatz mit externen Kunden	259.295 (233.388)	195.852 (156.454)	455.147 (389.842)
Operatives Ergebnis EBITA	25.577 (22.065)	8.968 (5.758)	34.545 (27.823)
Investitionen in gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen und Sachanlagen	4.010 (3.106)	2.040 (1.111)	6.050 (4.217)
Abschreibungen auf Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	4.409 (3.744)	1.962 (1.703)	6.371 (5.447)
Forschungs- und Entwicklungskosten	10.640 (10.085)	6.654 (5.668)	17.294 (15.753)

Die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 1. Oktober 2003 bis zum 31. Dezember 2003 sind jeweils in Klammern angegeben.

## Überleitung Segmentergebnis zu Konzernergebnis

	1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
	T€	T€
<b>Operatives Ergebnis EBITA</b>	<b>34.545</b>	<b>27.823</b>
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>34.545</b>	<b>27.823</b>
Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out	-8.625	-5.779
Finanzergebnis	-5.098	-5.686
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>20.822</b>	<b>16.358</b>
Steuern	-8.121	-5.873
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>12.701</b>	<b>10.485</b>
Fremdanteile	-106	-5
<b>Periodenergebnis</b>	<b>12.595</b>	<b>10.480</b>

Das operative Ergebnis (EBITA) wird hier als Ergebnis vor Berücksichtigung der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out angegeben, die aus den Abschreibungen auf das im Rahmen des Carve-out erworbene Produkt-Know-how resultieren. Da das Produkt-Know-how von beiden Segmenten genutzt wird, erfolgte wie in den Vorjahren keine Aufteilung dieser Abschreibungen auf die beiden Segmente Retail und Banking.

### Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out

Wincor Nixdorf ist im Wege eines Leveraged Buy-out (teilweise fremdfinanzierter Unternehmenskauf) zum 1. Oktober 1999 aus dem Siemens-Konzern hervorgegangen. Der über das erworbene Nettovermögen hinausgehende Kaufpreis wurde wie folgt aufgeteilt:

	1.10.1999
	T€
Produkt-Know-how	206.664
Geschäfts- oder Firmenwert	351.623
Negativer Goodwill	-1.274
	<b>557.013</b>

Die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf das Jahresergebnis haben das Jahresergebnis vor Steuern wie folgt beeinflusst:

	1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
	T€	T€
Abschreibung Produkt-Know-how	8.625	5.779
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert und Amortisation negativer Goodwill	0	0
	<b>8.625</b>	<b>5.779</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung vor Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out

	1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
	T€	T€
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>455.147</b>	<b>389.842</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-324.055	-270.009
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>131.092</b>	<b>119.833</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-17.294	-15.753
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-78.131	-75.440
Sonstige betriebliche Erträge	611	90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.733	-1.320
Beteiligungsergebnis	0	413
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>34.545</b>	<b>27.823</b>
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
<b>EBITA</b>	<b>34.545</b>	<b>27.823</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und Lizenzen	6.371	5.447
<b>EBITDA</b>	<b>40.916</b>	<b>33.270</b>

### Sonstige Angaben

Die Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand der Wincor Nixdorf AG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde im Dezember 2004 abgegeben und im Internet unter [www.wincor-nixdorf.com](http://www.wincor-nixdorf.com) in der Rubrik „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht.

# Finanzkalender/Impressum

## Finanzkalender 2005\*

<b>27. April 2005</b>	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2004/2005
<b>21. Juli 2005</b>	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2004/2005

\* Alle Termine sind vorläufige Termine. Änderungen vorbehalten.

Weitere aktuelle Investor Relations-Termine können Sie den Investor Relations-Seiten auf der Homepage der Wincor Nixdorf AG unter [www.wincor-nixdorf.com](http://www.wincor-nixdorf.com) entnehmen.

Dieser Zwischenbericht ist im Internet als Download-Version unter [www.wincor-nixdorf.com](http://www.wincor-nixdorf.com) in der Rubrik „Investor Relations/Finanzberichte“ verfügbar.

## Impressum

### Herausgeber

Wincor Nixdorf AG  
Heinz-Nixdorf-Ring 1  
D-33106 Paderborn  
T +49 (0) 52 51 693 - 30  
F +49 (0) 52 51 693 - 6767  
[info@wincor-nixdorf.com](mailto:info@wincor-nixdorf.com)  
[www.wincor-nixdorf.com](http://www.wincor-nixdorf.com)

### Corporate Communications

Andreas Bruck  
T +49 (0) 52 51 693 - 5200  
F +49 (0) 52 51 693 - 5222  
E [andreas.bruck@wincor-nixdorf.com](mailto:andreas.bruck@wincor-nixdorf.com)

### Investor Relations

Peter Holder  
T +49 (0) 52 51 693 - 5050  
F +49 (0) 52 51 693 - 5056  
E [peter.holder@wincor-nixdorf.com](mailto:peter.holder@wincor-nixdorf.com)

© Wincor Nixdorf AG

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Wincor Nixdorf AG beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Wincor Nixdorf AG und seinen verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Wincor Nixdorf und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Wincor Nixdorf hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

**Titelbild:** Leergutrücknahme-Systeme von Wincor Nixdorf nutzen die hoch entwickelte Kamera- und Bildverarbeitungstechnologie, um derzeit mehr als 1.600 verschiedene Flaschenformen sicher voneinander zu unterscheiden und dem korrekten Pfandwert zuzuweisen. Und das in weniger als einer Sekunde. Über Kameras werden Querschnitte von den Einzelflaschen aufgenommen und mit Datenbankeinträgen verglichen, außerdem wird der Durchleuchtwert der Flasche sowie deren Gewicht ermittelt. Durch das Scannen des Barcodes (im Bild: Barcoderaster im Eingabebereich des Automaten) wird besonders beim Einwegpfand eine sichere Erkennung und Zuordnung des Leergutes erreicht – wichtig für Clearingzwecke und korrekte Abrechnungen.

Mit dem Erwerb des Arbeitsgebietes Leergutrücknahme-Systeme hat sich Wincor Nixdorf zugleich das komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiet „Bildererkennungstechnologie“ erschlossen. Neben der Erfassung von Leergut sind auch weitere Anwendungen für die Technologien in anderen Geschäftsfeldern möglich (z. B. Post/automatische Paketerkennung). Bei der Weiterentwicklung der Bildererkennungstechnologie arbeitet Wincor Nixdorf mit der Technischen Universität Ilmenau zusammen.

Herausgegeben von  
**Wincor Nixdorf AG**  
Heinz-Nixdorf-Ring 1  
D-33106 Paderborn  
T +49 (0) 52 51 693 - 30  
F +49 (0) 52 51 693 - 6767  
info@wincor-nixdorf.com  
www.wincor-nixdorf.com

© **Wincor Nixdorf AG**

Bestell Nr. R40611-J-Z741-1  
Printed in Germany, Januar 2005